

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

**Internationale Buchhandlung
L. Hölzermann
Antwerpen, 30, De Keyserlei**

Am 1. Juli 1915 habe ich hier unter obiger Firma eine Buch- und Zeitschriftenhandlung errichtet, deren rasche, gute Einführung mich veranlasst, mit heutigem Tage ordnungsmässigen Anschluss an den Gesamtbuchhandel und an den Verkehr über Leipzig zu suchen.

Meine Vertretung in Leipzig übernahm die Firma Carl Fr. Fleischer, die von mir stets hinreichend mit baren Mitteln versehen sein wird, um alle Barlieferungen für mich pünktlich einlösen zu können.

An die Herren Verleger richte ich die Bitte, mir je einen Verlagskatalog und im weiteren alle Anzeigen über Neuerscheinungen, solche von aktueller Bedeutung tunlichst direkt per Post zukommen lassen zu wollen. Ich habe für Kriegsliteratur und -Karten und für sonstige gute Erscheinungen des deutschen Büchermarktes Verwendung, desgleichen für zugkräftige Lieferungswerke und gute Erscheinungen aus dem Zeitschriftengebiete, auch Ansichtskarten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Antwerpen, den 23. Oktober 1915.

L. Hölzermann.

Ich bitte davon Kenntnis zu nehmen, daß ich die Auslieferung meines Verlags der Reichenbach'schen Verlagsbuchhandlung, Leipzig übertragen habe. Bestellungen auf „Die Wertung der deutschen Kaninchenzucht“, Ladenpreis M 1.25, Barpreis M —.90, bitte ich an die genannte Firma zu richten.

Hochachtungsvoll
Borna b/Leipzig,
den 1. November 1915.

Alexander Leube.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge.**

Verkaufsanträge.

Meine in bevorzugter Univeritätsstadt gelegene Buch- u. Kunsthandlung möchte ich bald verkaufen, da ich mich ihrer Fortführung nicht mehr dauernd widmen kann. Gute Lage, Umsatzsteigerung bis zum Kriege, günstige Übernahmebedingungen machen das Angebot für einen jungen nach Selbstständigkeit strebenden Fachmann präferenswert. Gef. Anfragen unter „Univeritätsstadt“ Nr. 2165 d. d. Geschäftsstelle d. B. u. B.

Diejenigen Seiten des Börsenblatts, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten können gegen vorherige Bezahlung von 2 M für je 4 Wochen von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Kaufgesuche.

Verlagsankauf.

Bekannter Landkartenverlag sucht zur Abrundung seines Verlags die Steine, Verlagsrechte u. Restauslage einer **Palästina**karte zu kaufen.

Angebote unter II 2129 „Palästina“ a. d. Geschäftsstelle des B. u. B. erbeten.

Fertige Bücher.

Buchführungsarbeiten bringen bekanntlich keinen direkten, keinen unmittelbaren Gewinn. Und liegen sie eben darum der leitenden Persönlichkeit, der werbenden Kraft in der Regel nicht, so sollte man sie doch nie auf die leichte Achsel nehmen, denn auf die Dauer ist ohne eine klare, übersichtliche Buchführung ein Erfolg nicht zu erzielen, ein Geschäft nicht vorwärts zu bringen. Ich weiss das aus Erfahrung: mehr als 30 Jahre gehöre ich unserem Berufe an, beläufig 100 buchhändlerische Betriebe kenne ich aus eigener Anschauung.

Eigens einen Angestellten zur Erledigung der Buchführungsarbeiten zu engagieren, ist keineswegs notwendig, auch der damit verbundenen Kosten wegen kaum ratsam. Man fasse die Sache nur richtig an; geschieht das, ist der ganze Zeitverlust, den dieses Mittel zum Zweck, dieses notwendige Übel erfordert, nicht der Rede wert. Meinen „Sortimenter“, meinen „Verleger“, die beide, Bücher aus der Praxis für die Praxis, schon manchem Kollegen treffliche Dienste leisteten, ziehe man hier zu Rate. München. Heinrich Markmann, öffentl. angest. beidigt. Bücherrevisor.

(Z) Soeben erschien in unserem Verlage:

Schiffs-Dieselmotoren

Ein Handbuch zur Einführung in die Praxis des Schiffsmotorbetriebs

von

Dipl.-Ing. Dr. William Scholz.

170 Seiten mit 90 Abbildungen und 4 Zahlentafeln.

Preis geb. M 6.— ord., M 4.20 netto.

Das Handbuch dieses auf dem Gebiete der Motorenpraxis bekannten Verfassers wird, trotzdem es sich in erster Linie an den Vordingenieur wendet, auch für die weiteren technischen Kreise in Schule, Bureau und Werkstatt eine hochwillkommene Erscheinung sein, — gibt es doch erstmalig von dem Sondergebiet des Groß-Schiffsmotorenbaues eine kurzgefasste, übersichtliche Darstellung unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Vordverhältnisse mit ihren vielfachen zusätzlichen Schwierigkeiten, die der Schiffsbetrieb stets im Gefolge haben wird.

Die klare, übersichtliche Gliederung des Handbuchs, die kurze, knappe und doch anschauliche Darstellungsweise des Stoffes und das Bemühen, dem Leser außer dem eigentlichen Gegenstand der Abhandlung auch die vielen kleinen Kniffe des erfahrenen Praktikers zu vermitteln, werden dem Buche weit über die Schiffsfahrtskreise hinaus die Beachtung verschaffen, die es mit Recht verdient.

Hamburg, November 1915.

Edardt & Meßtorff,

Nautische Verlagsbuchhandlung.

Soeben ist erschienen als für den Buchhandel kostenloses Werbemittel:
Flugbericht I. Verkaufspreis 10 M (10 h). Herbst 1915.

Einladung zu einer Begegnung.

Das Testament des Schweigens.
Flugbericht von Jakob Levy.

Früher sind erschienen von Jakob Levy:

1914: **Einladung zu einer Begegnung.** 1. Heft.
Inhalt: Die vier Menschenalter.

1915: **Einladung zu einer Begegnung.** 2. Heft.
Inhalt: Das Schweigen. — Ich. — Die Begegnung.

Preis jedes Heftes 50 M = 60 h bar m. 50%

Die „Einladung zu einer Begegnung“ ist die kühnste geistige Handlung der Zeit. Alle, selbst die verwegendsten Denkbemühungen, dem unmittelbaren Seyn an den Leib zu rücken, verhalten sich dazu wie die Erscheinungen zu ihrem Urbild. Der Geist wird an seiner verwundbarsten Stelle angegriffen: an seinem Verhältnis zum Wort. Die Form des Geistes, das Buch und sein Molekül, das Wort, wird gesprengt, nicht durch Vernichtung, sondern durch strenge Weisung auf das Seyn, durch die: **Einladung zu einer Begegnung.**

Der Darsteller eines Werkes, der Sager, der seine Unendlichkeit zum Buch verkürzt, wird in die Unendlichkeit selbst hinausgefordert: **Das Ich in der Begegnung.**

An Stelle des Werkes, als Erzeugnis der Einbildungskraft, tritt: **Das Werk in der Begegnung.**

Gegen eine Ethik, die bald im sozialen Zweck, bald im verflochtenen oder kommenden Vorbild gegründet wird, erhebt sich als einziger Maßstab der Werte: **Das Schweigen.**

Wir bitten zu verlangen!

(In Leipzig: L. Staudmann)

Anzengruber-Verlag

Brüder Guschitzky, Wien X/1

Ältere Verlagskataloge usw.

wolle man nicht makulieren, sondern einsenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.